



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Landratsamt

Damen und Herren Mitglieder
des Sozial- und Gesundheitsausschusses und Verwaltungs- und Finanzaus-
schusses des Kreistags

Dezernent

Bildung und Soziales
Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de
Zimmer A 115

28. November 2016

Haushaltsplan 2017 – Aufnahme von drittmittelfinanzierten Projekten

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landkreisverwaltung hat in den letzten Tagen für folgende Förderpro-
gramme Zuwendungsanträge gestellt, welche im Haushaltsplanentwurf 2017
bisher nicht berücksichtigt waren. Beide Projekte sind haushaltsneutral, d.h.
die Kosten werden von den Projektträgern voll refinanziert. Wir rechnen mit
Zuschussbescheiden im Laufe des Dezembers.

Förderprogramm IQ

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ist Mittelgeber für das **Ar-
beitsmarktprogramm „Integration durch Qualifizierung“**. Dieses hat die
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zum Ziel. Die Landkreis-
verwaltung hat sich am 11.11.2016 mit der Zielsetzung beworben, zusammen
mit dem Interkulturellen Netzwerk für Arbeit von NIKA die Flüchtlingssozialbe-
treuung für Flüchtlingsfrauen zu ergänzen um Orientierungsangebote, Einzel-
coaching sowie niedrigschwellige Informations- und Austauschseinheiten.
Schließlich soll ein Mentorensystem mit Multiplikatoreneffekt im ganzen Land-
kreis entstehen. Beantragt ist die Finanzierung von zwei Vollzeitstellen für den
Zeitraum 2017 – 2018.

Die Verwaltung hat den Haushaltsplanentwurf 2017 in der Haushaltssynopse
mit Aufwendungen und Erlösen von jeweils rund 120.000,00 Euro ergänzt.



Förderprogramm Innovation und Pflege 2017

Das Sozialministerium Baden-Württemberg hat auch dieses Jahr wieder das **Innovationsprogramm Pflege** ausgeschrieben. Das Förderprogramm 2017 verfolgt insbesondere das Ziel, innovative Projekte zur Unterstützung und Stärkung häuslicher Pflegearrangements anzustoßen. „Damit Menschen mit Unterstützungs-, Betreuungs- und Pflegebedarf möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung führen können, müssen pflegende Angehörige und vergleichbar nahestehende Pflegepersonen in ihrer versorgenden Tätigkeit unterstützt und gestärkt werden“ heißt es in der Ausschreibung.

Die Landkreisverwaltung hat am 31.10.2016 einen Antrag auf Förderung mit einer Konzeption eingereicht, die in den 8 Planungsregionen im Landkreis ein niedrigschwelliges Informations- und Schulungsprogramm für die Zielgruppe vorsieht. Im Landkreis besteht noch kein flächendeckendes und systematisches Präventionsangebot, mit dessen Hilfe die Lebenssituation im häuslichen Umfeld verbessert werden könnte. Orientiert an der häuslichen Lebenssituation soll den pflegenden Angehörigen vor Ort der Zugang zum Thema Unterstützung, Betreuung und Pflege erleichtert werden. Dabei solle die Bedarfe der Pflegepersonen erhoben und analysiert werden, um neue Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, die geeignet sind, die Pflegenden zu stärken und die häusliche Pflegesituation zu entlasten und zu stabilisieren. Dabei sollen alle im regionalen Netzwerk tätigen Anbieter der professionellen und ehrenamtlichen Pflege- und Unterstützungsangebote mitwirken. Das Projekt hat auch zum Ziel, die Vernetzung aller Akteure weiterzuentwickeln, um die Wirkung des Projektes strukturell nachhaltig im Landkreis zu etablieren.

Mit dem Projekt soll die Haltung erst „Prävention“, dann „Reha vor Pflege“ und schließlich der Begriff der „Altersmedizin“ statt „Pflege“ in den Vordergrund gerückt werden.

Beantragt ist die Finanzierung von 1 Vollzeitstelle für den Zeitraum 2017 – 2019.

Die Verwaltung hat den Haushaltsplanentwurf 2017 in der Haushaltssynopse mit Aufwendungen und Erlösen von jeweils 75.900 Euro ergänzt.

Mit freundlichen Grüßen